

Blasmusik der Grasswiler und Koppiger

Seeberg Gemeinsames Herbstkonzert der beiden Musikgesellschaften in voll besetzter Kirche

VON ARMIN LEUENBERGER

Die beiden seit vielen Jahren befreundeten Musikgesellschaften von Koppigen und Grasswil starteten am Samstagabend zur Reihe von drei Herbstkonzerten. Den Auftakt in der vollbesetzten Kirche von Seeberg machte die Musikgesellschaft Koppigen unter der Leitung ihres Dirigenten Matjaz Placet. Mit Tom Jones in Concert kamen die Besucher gleich zu Beginn des Abends in den Genuss eines tollen Auftakts mit einer Reihe von bekannten Melodien. Wer kennt sie nicht, die «Love Me Tonight», «Green Green Grass of Home» oder «Help Yourself», die Harald Kolasch zu einem Medley verarbeitete.

Leichtfüssiger Auftakt

«Viele Menschen wissen, dass sie unglücklich sind. Aber noch mehr Menschen wissen nicht, dass sie glücklich sind.» Mit diesem Zitat von Albert Schweitzer leitete Manfred Beyeler zum zweiten Stück des Abends, «Papillon» über. Es ist die Melodie des gleichnamigen Films aus dem Jahre 1973, mit der Geschichte von Henri Charrière, einem von hundert Häftlingen aus dem Dreissigjährigen Krieg, der damals nach Französisch-Guyana entführt worden ist. «Papillon» ist ein feines Stück leichter Musik, das sich fast wie ein fliegender Schmetterling anhört, und am Schluss in einem grossen Fortissimo endet.

Mit «My Way» war die Reihe nun an Paul Anka. Der französische Komponist und Chansonnier Claude François hat mit dem Lied «Comme d'habitude» seine gescheiterte Beziehung zu France Galle musikalisch verarbeitet. Anka hat 1968 das Stück in Paris gehört, und sich die Rechte dafür gesichert. Den Text hat er auf Englisch umgeschrieben und ihn neu in «My Way» getauft. Je mehr der be-

«Wir bieten euch eine musikalische Reise durch Europa.»

Daniel Müller, MG Grasswil



Die Musikgesellschaft Grasswil startete ihre musikalische Reise in Salzburg.

rühmte Sänger dieses Lied gesungen hat, desto berühmter wurde er. Mit diesem Stück haben sich die 40 Koppiger Musikantinnen und Musikanten endgültig in die Herzen des Publikums gespielt. «El Bimbo», «Hart to Say I'm Sorry», und «Time to Say Goodbye» bildeten den Abschluss des Auftakts der MG Koppigen.

Ansprüche bravourös gemeistert

Die Reihe war nun an der MG Grasswil. Unter Leitung des erst seit zwei Monaten im Amt stehenden

Edgar Burri führten sie die Besucher auf eine gelungene musikalische Europareise. MG-Präsident Daniel Müller moderierte. «A Salzburg Impression», das Andante in G-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart war eine bezaubernd leichte Melodie zum Auftakt. Weiter führte die Reise nach Rom zum Film «Gladiator», deren Soundtrack die Grasswiler MG spielte. Das von einem Belgier für moderne Blasmusik arrangierte Stück stellt hohe Ansprüche, welche von den Grasswilern mit Bravour gemeistert wurden. Mit «Momente für Moricone» vom gleichnamigen Komponisten wurde eine klassische Palette von klassischen und modernen Rhythmen von

Filmmusik geboten. Ein Stück, das an die Bläser hohe Anforderungen stellte. «I Want to Be Free» war ein Abstecher auf die Britischen Inseln und erinnerte an die unvergessliche Stimme des allzu früh verstorbenen Sängers Freddie Mercury.

Zum Abschluss stellten sich die 75 Musikanten im kleinen Chor der Kirche für das Schlussbouquet zusammen. Der Hit «Amazing Grace» bot einen imposanten Abschluss in der schönen Kirche von Seeberg.

Wiederholt wird das Konzert am Freitag, 25. November, um 20 Uhr und am Sonntag, 27. November, um 17 Uhr jeweils in der Kirche Koppigen.

Leinen los und mit Volldampf voraus

VON BRIGITTE MEIER

Lindenholz Im Jazzclub Lindenholz gastierte die sechsköpfige Full Steam Jazzband und machte ihrem Namen alle Ehre. Die Berner Oberländer spielten mit Volldampf und nahmen das zahlreiche Publikum in Leimswil mit an Bord. Zeitweise währten sich die «Passagiere» wie auf einem Schaufelraddampfer auf dem Mississippi. Schliesslich war die Band schon zweimal nach New Orleans gereist und plant nächstes Jahr anlässlich ihres 25-Jahr-Jubiläums eine weitere Reise in die Heimat des Jazz. Dort hatte die Band bereits 2002 ihr Album «New Orleans Nights» aufgenommen. Sie nimmt nicht nur viele Inspirationen und neue Songs mit, sondern unterstützt mit den Einnahmen aus ihren zahlreichen Auftritten die New Orleans Musicians Clinic, eine Non-Profit-Organisation, die mittellose Musiker kostenlos medizinisch versorgt und sozial betreut.

Bekannt wurde die Full Steam Jazzband mit der zweiten Jungfernfahrt des Dampfschiffes «Blüemlisalp». Dass die Berner Oberländer zu den besten Amateurjazzbands der Schweiz zählen, bewies ihr Gastspiel im Lindenholz. Mit ihrem erfrischenden Sound sorgten sie augenblicklich für gute Laune und brachten den Löwensaal mit «Swingin' The Blues» von Count Basie richtig ins Schwingen.

Vielseitige Instrumentierung

Gründer und Bandleader Beat Jost bezauberte mit der Klarinette und überreichte dem Publikum musikalisch Blumen mit «Petite Fleur» von Sidney Bechet. Gleich darauf verbreitete sich ein Hauch Melancholie als Jost mit «Autumn Leaves», diesmal mit seinem Tenorsaxofon aus dem Jahr 1948, die Harmonie der Frontlinie schön zum Klingen brachte. Bernhard Gafner ist ein ausgezeichneter Posaunist und Nummern von Kid Ory wie «Muscat Ramble» aus dem Jahr 1911 liegen ihm besonders. Die fröhliche Auffassung der Musik gepaart mit Können und gesanglichen Qualitäten, allen voran Banjospieler Martin Zuber, sorgte für eine unbeschwertere Stimmung. Für den bandeigenen Sound sorgt die vielseitige Instrumentierung: So spielt Bassist Franz Schmidlin auch Tuba und Schlagzeuger Urs Kunz Waschbrett. Kombiniert mit Saxofonpower, wenn Ruedi Widmer die Trompete gegen das Altsax tauscht, Bernhard Gafner die Posaune gegen den Baritonsax und Beat Jost die Klarinette gegen den Tenorsax, wird «Ain't She Sweet» inklusive Gesang aus dem Megafon zum Erlebnis. Vollends begeistert war das Publikum als Beat Jost «Jambalaya» mit Querflötenklängen untermalte. Die typische Cajun-Musik der frankofonen Einwanderer im US-Bundesstaat Louisiana, wurde in der Version von Countysänger Hank Williams populär.

Anton Nyfeler vom Jazzclub-Team freute sich, den Besuchern Manfred Siegfried als designierten Präsidenten vorzustellen. Der 64-Jährige aus Utzenstorf ist ein langjähriges Clubmitglied und besucht mit seiner Frau regelmässig die Jazzkonzerte. Nach seiner definitiven Wahl an der Hauptversammlung übernimmt er damit die Nachfolge des vor einem Jahr verstorbenen Andreas Röthlisberger.

Die Feuerwehr blickt auf ein gutes Jahr zurück

Buchs-Oenz Thomas Eggimann wird neuer Kommandant der Feuerwehr. Er folgt auf Urs Zumstein, der auf Ende Jahr altershalber zurücktritt.

VON MARCEL HAMMEL

«Mit bisher 62 Einsätzen (Stand 5. November) liegen wir klar unter dem Durchschnitt der letzten Jahre; das reduziert zwar den Umfang der praktischen Einsatz-Erfahrung, ist aber im Rahmen unserer öffentlichen Aufgabe äusserst positiv.» Mit diesem Fazit hielt (Noch-)Kommandant Urs Zumstein am Jahres-Rapport einen ersten Rückblick auf das laufende Jahr aus Sicht der Feuerwehr Buchs-Oenz. In der noch bis Ende Jahr offenen Statistik sind unter anderem 13 Einsätze bei Bränden und 12 Einsätze nach Elementarschäden (Wasser, Sturm) enthalten; 7-mal rückte die Wehr zu Öl-Unfällen und Defekten an Gasleitungen aus, und der mittlerweile definitiv weiter bestehende Strassenrettungs-Stützpunkt kam dreimal bei schweren Verkehrsunfällen zum Einsatz. Massiv reduziert werden konnten die Fehl-Alarme (11), hingegen fielen im extremen «Wespenjahr» 2011 auffallend mehr Einsätze gegen Insekten-Plage (10) an.

Wechsel im Führungsstab

Gleich drei Stabs-Offiziere treten auf Ende Jahr aus ihren Führungspositionen zurück. Bei Kommandant Urs Zumstein und Fahrzeug-Chef Robert Schelbli erfolgt dies altershal-



Symbolische Stabübergabe von Kommandant Urs Zumstein (l.) an seinen Nachfolger Thomas Eggimann.

ber, Kommandant-StV. und Ausbildungs-Chef Ueli Urben geht nach 28 Dienstjahren ein Jahr vor Erreichen der Altersgrenze in den «Ruhestand». Das Amt des Kommandanten und Einsatzleiters 1 wird auf den 1. Januar 2012 der bisherige Kommandant-StV. Thomas Eggimann übernehmen, der auf diesen Termin zum Major befördert wird. Neuer Kommandant-StV., Einsatzleiter 2 und

Die Fehlalarme wurden massiv reduziert.

Ausbildungs-Chef wird – mit gleichzeitiger Beförderung zum Hauptmann – Kurt Hosner. Zum Oberleutnant befördert wird Jürg Elsässer als Atemschutz-Chef, und zu Leutnants ernannt werden Sandro Schär (Zugführer) und der bisherige Technische Mitarbeiter Markus Leibundgut, der das neu geschaffene Amt des Chefs Infrastruktur (Material und Fahrzeug) ausüben wird. Dazu werden aus-

den Jahreswechsel drei neue Technische Feldweibel, drei Wachtmeister und zwei weitere Unteroffiziere (Korporale) ernannt.

Neue Strukturen ab 2012

Ebenfalls auf Anfang 2012 werden die neuen Strukturen mit zwei Einsatz-Zügen und einer neuen Alarm-Organisation (Tagespikett und Monatspikett) umgesetzt. Damit und mit den gleichzeitig erfolgenden Ernennungen wird der Führungsstab verkleinert und der Bereich Infrastruktur neu organisiert. Gleichzeitig wird damit auch der zweite wesentliche Schritt zur endgültigen Gestaltung der nunmehr seit zehn Jahren bestehenden Feuerwehr Buchs-Oenz realisiert, wie er von Anfang an in den strategischen Zielsetzungen des damaligen Pilotprojektes mit elf einzelnen Feuerwehren geplant war.

Eindrucksvolle Hauptübung

Vorgängig zum Jahres-Rapport hatte die diesjährige Hauptübung des gesamten Korps an der Bauernhof-Liegenschaft der Familie Balsiger in Bettenhausen stattgefunden. Dabei wurden sämtliche schweren Mittel – total 12 Fahrzeuge, ein Sanitätszelt und die speziellen Geräte für den schweren Wassertransport – eingesetzt und insbesondere die Zusammenarbeit der einzelnen Einsatzgruppen (insgesamt standen 102 Feuerwehrleute im Einsatz) und Dienste geübt. Die von zahlreichen Gästen verfolgte Übung wurde von Übungsleiter Kurt Hosner in der Schlussbesprechung positiv beurteilt und als erfolgreich bestanden gewertet.

Nachrichten

Murgenthal Infos zur Gemeindeversammlung
Am Mittwoch, 16. November, findet um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus Riken in Murgenthal eine Orientierung zu den Traktanden der Gemeindeversammlung statt. Vorgestellt werden folgende Geschäfte: Erschliessung Fichtenstrasse/Chaletweg und Bauzonenplanänderung «im Boden». (MGT/COM)